



WEINGARTENER BÜRGERBEWEGUNG

Gemeinderatsfraktion:

Bettina Lichter, Wilzerstraße 18 – Tel.: 34 09
Hans-Martin Flinspach, Durlacherstr. 1 – Tel.: 53 27
Timo Martin, Nelkenweg 3 – Tel.: 72 25 96

Wbb c/o
Bettina Lichter, Wilzerstraße 18, 76356 Weingarten

Gemeinde Weingarten
Marktplatz

76356 WEINGARTEN

Weingarten, den 21.09.07
\\...\Antrag_Jugendsozialarbeiter.doc

Veränderung in der Jugendarbeit – Antrag zur weiteren Vorgehensweise

Sehr geehrter Herr Scholz,

schon lange empfindet die WBB-Fraktion Unzufriedenheit mit der Tatsache, dass die von der AWO eingesetzten Sozialarbeiter im Jugendtreff den Teil der Jugend nicht erreicht, der sich vorzugsweise auf der Straße trifft. Zunehmend geht von diesem Personenkreis Zerstörungswut und auch Lärmbelästigung aus.

Gespräche mit der AWO und den Sozialarbeitern des Jugendtreffs in den Kuratoriumssitzungen haben in der Vergangenheit gezeigt, dass von dieser Seite keine Möglichkeit besteht, an der bislang praktizierten Arbeitsweise etwas zu ändern, um mit den betroffenen Jugendlichen in Kontakt zu kommen.

Das Auslaufen des Vertrages zwischen Gemeinde und AWO bietet aus unserer Sicht die Möglichkeit der notwendigen Neugestaltung.

In der Gemeinde Walzbachtal wurde bereits im Jahre 2002 eine Jugendsachbeauftragte eingestellt (62 % Stelle). Neben allen anderen Aufgaben, die Kinder und Jugendliche betreffen, sucht sie gemeinsam mit der Streifenpolizei regelmäßig abends die Treffpunkte der Jugendlichen auf. Es wäre sehr wünschenswert einen persönlichen Erfahrungsbericht im Rahmen einer Gemeinderatssitzung zu erhalten.



Antrag:

- 1. Der Gemeinderat möge die Verwaltung beauftragen, die Gemeindeverwaltung Walzbachtal um einen Erfahrungsbericht von der Jugendsachbeauftragten Frau Feil zu bitten.**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, auf welche Weise das Walzbachtaler System bei uns integriert werden könnte (möglicherweise durch Stellenumshiftungen) und ein Konzept vorzulegen.

- 2. Der Gemeinderat möge die Verwaltung beauftragen, vor einer möglichen Vertragsverlängerung ein eingehendes Gespräch mit der AWO oder einem anderen Träger zu suchen, um mittels veränderter Vertragsgestaltung der angesprochenen Problematik Rechnung zu tragen.**

Der Gemeinderat soll zeitnah über den jeweiligen Sachstand unterrichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Martin Flinspach

Bettina Lichter

Timo Martin